

Dienstag 21. April 2020

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: "Erbitte Grosses von einem allmächtigen Gott". (6. Teil)

Unterthema für heute: Das Christentum - eine Bewegung der Wunder

Es gibt heidnische Religionen ohne Wunder. Auch die Evolutionstheorie kommt ohne Wunder aus. Du kannst Modernismus oder Atheismus ohne Wunder haben. **ABER ES GIBT KEIN CHRISTENTUM OHNE WUNDER!** Das Christentum ist eine Bewegung der Wunder.

Jeder Gegner des Christentums greift die Wunder an. Die Vertreter der Evolution glauben nicht an eine direkte und übernatürliche Schöpfung. Sie glauben nicht, dass Gott, aus dem Nichts heraus etwas geschaffen hat, glauben auch nicht, dass Gott es ohne einen langen Prozess getan hat. Ein solcher Vertreter glaubt nicht, dass Gott den Menschen aus Staub bildete. Der Ungläubige glaubt nicht, dass die Bibel unmittelbar und auf wunderbare Weise von Gott inspiriert wurde. Er denkt vielleicht, dass gute Menschen sie schrieben, doch er denkt nicht, dass Gott dieses Buch auf wunderbare Art und Weise gab, wodurch es sich völlig von allen anderen Büchern - nicht zuletzt auch in seiner Unfehlbarkeit - unterscheidet. Die Kritiker leugnen besonders die Wunderberichte der Bibel, wie z. B. die Sintflut, die Wunder von Jona und dem grossen Fisch und von der Sonne, die zu Josuas Zeit stillstand. Menschen, die nicht glauben, dass Christus der Sohn Gottes ist, können natürlich auch nicht an die Wunder glauben, die von Ihm berichtet werden. Sie glauben wohl, dass es einen Menschen namens Jesus gab, dass er ein guter Mensch, ein grosser Lehrer, ein feines Vorbild war. Aber sie glauben nicht, dass Er Gott war, Fleisch geworden in einer menschlichen Gestalt, dass Er von einer Jungfrau, ohne einen menschlichen Vater, geboren wurde und tatsächlich von den Toten auferstand und leiblich in den Himmel auffuhr.

Andere Religionen lehren den Menschen, er solle versuchen, gut zu sein. Das Christentum lehrt, dass der Mensch übernatürlich und durch ein Wunder wiedergeboren werden muss. Durch eine direkte Tat Gottes und des Heiligen Geistes, wodurch er zu einer neuen Kreatur wird. Die Bibel lehrt klar, dass Gott direkt und auf übernatürliche Weise Gebet erhört, dass der Heilige Geist tatsächlich und buchstäblich im Leibe der wiedergeborenen Christen wohnt, um sie zu leiten, zu trösten und ihnen Weisheit und Kraft auf eine völlig übernatürliche Weise zu verleihen.

Das Evangelium lehrt, dass Christus alles in allem ist:

»Denn in ihm (Christus) ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Reiche oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.«

Christus selbst schuf alle Dinge. Aber das ist nicht alles. »Es besteht alles in ihm.«

Christus hält durch eine Kettenreaktion von Wundern heute alles so zusammen, wie Er am Anfang auch die Schöpfung durch Wunder einleitete.

Jesus hat unser ganzes Leben in seiner Hand. Er ist auch der Schöpfer unseres Körpers. Wann und wo erhält ein Baby seine Seele? Kommt diese Individualität, diese Persönlichkeit, die ein menschliches Wesen ausmacht, infolge von chemischen Prozessen zustande? Geschieht es durch einen mechanischen Akt der Natur? Ist es nicht viel wahrscheinlicher, dass der Christus, der die Welt geschaffen hat und erhält, immer noch derselbe ist, der Leben geben und erhalten kann? Wenn dem so ist, dann ist das

Leben jeden Tag von unsichtbaren Wundern umgeben. Christus ist in Seiner eigenen Schöpfung und erhält sie, und **»es besteht alles in ihm«**.

Der Heilige Geist ist eine Person. Er ist nicht einfach Natur. Er ist nicht einfach ein göttlicher Einfluss, sondern eine Person. Das Werk des Heiligen Geistes ist so übernatürlich wie das Werk Gottes des Vaters oder das Werk Christi. Der Heilige Geist wirkt auch heute ständig Wunder im Leben der Menschen. Beachten wir einmal diese Wunder des Heiligen Geistes:

1. Er wirkt die Wiedergeburt. Die Errettung einer Seele ist ein Wunder. Sie ist nichts Gewöhnliches, sondern etwas Aussergewöhnliches, nicht menschlich, sondern göttlich, nicht natürlich, sondern übernatürlich. Eine neue Schöpfung in Christus ist nicht etwa das Ergebnis der Wirksamkeit eines Naturgesetzes. Sie ist ein direktes Eingreifen Gottes durch den Heiligen Geist selbst. Dieser erweckt einen geistlich toten Menschen zum Leben und macht aus einem Kind der Hölle ein Kind Gottes.

2. Nach der Bekehrung lebt der Heilige Geist in dem Gläubigen. Nachdem ein Mensch **»vom Geist geboren«** ist (Joh. 3, 6), ist sein Leib buchstäblich die Wohnstätte des Heiligen Geistes (Röm. 8, 9; 1. Kor. 6, 19. 20). Der Heilige Geist ist dem Gläubigen gegeben, um ihn zu trösten, ihn in alle Wahrheit zu leiten, ihn zum Dienst auszurüsten, ihn in der Gnade und der Frucht des Geistes wachsen zu lassen. Dies alles ist nicht etwa natürlich, sondern übernatürlich. Es ist nicht das Ergebnis der Wirksamkeit eines Naturgesetzes, sondern das direkte Eingreifen Gottes des Heiligen Geistes, der in jedem Gläubigen lebt.

Wir müssen uns jedoch bewusst sein, dass es der Heilige Geist selbst ist, der Wunder tut. Der Heilige Geist weckte Christus von den Toten auf.

In Eph. 1, 19. 20 betete Paulus, dass die neutestamentlichen Christen erkennen sollten, **»welche da sei die überschwengliche Grösse seiner Kraft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, welche er gewirkt hat in Christo, da er ihn von den Toten auferweckt hat«**. In Römer 8, 11 lesen wir: **»Wenn nur der Geist des, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Jesus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.«** Der Heilige Geist weckte Christus von den Toten auf. Derselbe Heilige Geist wird auch unsere Leiber auferwecken. Aber dieser Heilige Geist ist es auch, der heute noch Wunder tut. Wir lesen in Apg. 10, 38: **» (Gott hat) diesen Jesus von Nazareth gesalbt mit heiligem Geist und Kraft; der ist umhergezogen und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.«**

Die Heilungen und Wunder, die Jesus vollbrachte, geschahen durch die Macht des Heiligen Geistes. Nun haben wir den Auftrag, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein, wie Jesus vom Geist erfüllt war, und in Seiner Kraft Sein Werk zu tun.

Schlüsselgedanke: Christus selbst schuf alle Dinge. Aber das ist nicht alles. »Es besteht alles in ihm.« Christus hält durch eine Kettenreaktion von Wundern heute alles so zusammen, wie Er am Anfang auch die Schöpfung durch Wunder einleitete.

Amen